

Naumburg - die Geherstadt

Mit freundlicher Zuarbeit aus Halle! Danke an:

Eike Blumenauer, Fontanestraße 12, 06126 Halle, Tel.: 0345 / 6871221 (Einleitung; 1973 bis 2000)

Helmut Stechemesser, Wittestraße 23, 06110 Halle, Tel.: 0345 / 8049376 (2000 bis 2006)

Horst Astroth und Mario Brandt, Fritz-Rentsch Weg 3, 06618 Naumburg, Tel.: 03445 / 702787

Das sportliche Gehen begann 1953 in der Saalestadt. Die Naumburger und der aus Laucha stammende Max Weber, Horst Astroth und Geher Dieter Lindner bestimmten in diesen Jahren die Szenerie des Gehsports.

Als Dank für die jahrelange gute Arbeit wurde Naumburg 1970 mit der Austragung der Geherländerkämpfe mit Schweden und der UdSSR beauftragt. Gute Organisation und das zahlreich erschienene Naumburger Publikum sorgten für ein einwandfreies Gelingen dieser Veranstaltung. Man gab sich danach nicht zufrieden und war der Meinung, wir organisieren selber Gehveranstaltungen im Rahmen einer nationalen bzw. internationalen Veranstaltung.

- 1953 In Naumburg kommt der Gehsport auf. Waren es bis dahin andere Sportarten, die die Zuschauer und auswärtige Sportler anzogen, so rückte innerhalb der oft leider wenig beachteten Leichtathletik plötzlich das sportliche Gehen in den Mittelpunkt des Interesses. Nach dem sportlichen Gehen im Kreismaßstab folgten 14 Tage später die Bezirksmeisterschaften des Bezirkes Halle. Lob von allen Seiten und Zuversicht auf Nationale Meisterschaften.
- 1954 Die Nationalen Meisterschaften im Jugendbereich werden nach Naumburg vergeben. Dieter Lindner begeisterte die Zuschauer bei den Nationalen Jugendmeisterschaften der DDR mit einem großartigen 2. Platz in 3.000 m Gehen. Mit den Zugpferden Weber, Astroth und Lindner und den Kampfrichterteam den Gebrüder Werner, Gerhard Hendrich und Dieter Risch wurden im September dann der Leistungssport der DDR eingeladen. Die Geher um Verbandstrainer Willi Horlemann folgten in voller Besetzung nach Naumburg. Naumburg war nun als idealer Austragungsort für das Bahngehen Republik weit bekannt.
- 1955 Deutscher Rekord durch Max Weber über 30 000 m Gehen
- 1956 Es folgten nationale Titelkämpfe.
- 1957 10.000 m Bahngehen mit Sieg von Max Weber
- 1958 20.000 m Bahngehen mit Sieg von Horst Astroth
- 1959 - 1961 folgten die Nationale Wettkämpfe
- 1962 Erstes Straßengehen über 35 km im Landstraßendreieck Camburg - Schkölen - Naumburg
- 1963 - 1968 Weitere Nationale Wettkämpfe
- 1969 Erste Nationale Titelkämpfe über 20 km und 50 km im Gehen (Straße) im Spechtsartviertel sowie im Marathonlauf auf den Landstraßen Richtung Camburg waren ausschlaggebend für die ersten Internationalen Wettkämpfe.
- 1970 Geherländerkampf DDR - Schweden mit Sieg der DDR (8.000 Zuschauer) und bereits ein Monat später DDR gegen Sowjetunion mit Sieg der DDR (10.000 Zuschauer). Dieser Wettkampf wurde aus der Hauptstadt Berlin nach Naumburg verlegt. Mit dieser Gehveranstaltung verlagerte sich der Schwerpunkt der Wettkämpfe von der Stadionrunde auf die Straße.
- 1971 Keine Angaben
- 1972 Nochmalige Auflage im 50000 m Gehen und was für die Öffentlichkeit im Vorfeld noch nicht nach draußen dringen durfte mit Weltrekordversuch von Peter Selzer. Im Vorfeld wurde alles geprüft und dann erschreckend für Naumburg, das Stadion im Jahre 1952 erbaut, hatte nicht die vorgegebene Stadionrunde von 400 m sondern nur 399,97 m.

Offizielle Nachmessung, Verlegung des Starts waren die Folge. Naumburg hatte seine Hausaufgabe getan. 7 Starter mit der Motivation die Norm für die Olympischen Spiele 1972 in München zu erreichen gingen an den Start. Erster und einziger Weltrekord auf der roten Erde im Naumburger Stadion erreichte Peter Selzer in Weltrekordzeit von 4:04:19,8 Stunden. Zweiter wurde der Hallenser Siegfried Zschiegner in einer Zeit von 4:23:03,2 Stunden.



Es wurde zur Tradition diese Veranstaltung auf den Feiertag der Werktätigen, heute Tag der Arbeit, den 1. Mai zu legen. 1972 fand erstmals das Maigehen statt. Diese Veranstaltung gelang den Naumburger Organisatoren bestens. Nachträglich wurden diese beiden Länderkämpfe zu den ersten und zweiten Naumburger Straßengehen festgeschrieben. Die Geher selbst und die erfahrenen Ehrenamtlichen mit Horst Weidlich, Werner Hendrich, Ignaz Jankiewicz, Erwin Dünnhaupt und Dieter Risch hatten sehr gute Arbeit geleistet. Ein Jahr darauf kamen schon zehn Nationen nach Naumburg. Die Anteilnahme der Bevölkerung war sehr groß, einen guten Stehplatz am Straßenrand musste man sich bei Zeiten sichern. Das Publikum zeigte sich fachkundig. Da ich (Eike Blumenauer, die Rede) anwesend war, kann ich ehrlich sagen, Naumburg war immer eine Reise wert.

Sportlich waren Peter Frenkel und Christoph Höhne die ersten Sieger.

Im Jahrbuch des DVfL der DDR konnte man lesen: *„Vom Internationalen Gehertag in Naumburg spricht man in Fachkreisen nur mit Lobesworten. Der Rundkurs war gut angelegt. Am Straßenrand standen immer Tausende, zumeist recht fachkundige Zuschauer. Und durch dieses Spalier des Beifalls marschierten Athleten aus elf Ländern Runde um Runde.“*

- 1973 Maigehen mit dem Motto: „20 Jahre Gehsport in Naumburg“. Am Start zehn Nationen.
- 1974 Es gab viel Lob von den Medien.
- 1975 Erstmals mit Wettbewerben für den Nachwuchs. Im Terminkalender hatte das Maigehen nun einen festen Platz. „Stammgast“ in Naumburg wurde Gerhard Weidner aus der Bundesrepublik, der sich mit Christoph Höhne begeisternde Duelle lieferte und in diesem Jahr gewann.

- 1976 Klassezeiten im 20 km Wettbewerb.
- 1977 Über 50 km Gehen siegte überraschend Olaf Knütter.
- 1978 8.000 Zuschauer bestaunten Athleten aus 13 Ländern.
- 1979 Kälte und Regenschauer empfangen die Geher.
- 1980 Vierter Sieg für Roland Wieser über 20 km Gehen.
- 1981 Großartige Zeiten im 50 km Gehen, DDR-Bestleistung durch Uwe Dünkel
- 1982 Schneidende Kälte und Nieselregen! Trotzdem das schnellstes 50 km Gehen der DDR
- 1983 Während der 50 km stand plötzlich durch einen Wolkenbruch alles unter Wasser
- 1984 Erstmals mit Gehern aus Mexiko, Kuba und Kanada am Start, insgesamt 15 Nationen. Kleine Auszeichnung für Siegfried Trinks vom Organisationsstab, der bisher dahin alle Gehveranstaltungen mit vorbereitete. Zehn Mal dabei als Sprecher Horst Reinicke aus Wittenberg. Zu den langjährigen Mitarbeitern gehören auch Peter Tepper und Sigrun Becker.
- 1985 Regen und Wind sind ständige Begleiter. Erstmals starten Frauen.
- 1986 Gleichzeitig mit dem Internationalen Gehen werden die DDR-Meisterschaft der Jugend und die Bestenermittlung der Senioren - Altersklassen ausgetragen
- 1990 Auch das Gehen in Naumburg hat sich den veränderten Bedingungen in Deutschland angepasst. So lautet der Name jetzt: 21. Internationales Grundig-Straßengehen. Die Hauptwettbewerbe waren als internationale DDR-Meisterschaften ausgeschrieben.
- 1991 In Naumburg werden die deutschen Gehermeisterschaften ausgetragen. Im Schneetreiben gab es Favoritensiege. Auch die 22. Auflage des Gehens in Naumburg bewies, Naumburg ist ein Mekka des Gehsport. In Naumburg wird unter Vorsitz von Dieter Risch der Verein Intersportcoop Geherfest Naumburg e.V. gegründet.
- 1992 Wieder hatte man Großes vor. Die Beteiligung litt unter fehlender Terminabsprachen. Kurz vorher wurden Deutschen Meisterschaften in Berlin ausgetragen. Trotzdem liefen Vorbereitung und die Durchführung wie in jedem Jahr ab. Die fleißigen Helfer, wie Otto Werner, Kerstin Weber, Uwe Grohall und Hans-Dieter Vogler taten ihr Bestes.
- 1996 Deutsche Gehermeisterschaften - eingebunden in einen Internationaler Grand - Prix über die 50 km. Ein Novum, gelungen. Für das Publikum boten die längste Schau dann 38 Männer aus 13 Ländern, die sich bei noch angenehmen 12°C frühmorgens auf die 2,5 km Runde begaben. Es ging sowohl um den deutschen Meistertitel, als auch um harte Dollar beim Grand-Prix. Erstmals überhaupt auf der Welt wurde in Naumburg ein 50 km Gehwettbewerb veranstaltet, bei dem die Prämien von 8.000 Dollar für den 1. Platz bis 200 Dollar für den zehnten Platz ausgeschüttet wurden. Die rund 3.000 Zuschauer sahen die Siege von Beate Gummelt über 10 km und Ronald Weigel im 50 km Gehen bei den deutschen Meisterschaften. Die Grand-Prix-Wertung gewann der Weißrusse Viktor Ginko.
- 2000 Es wurde wieder das große Geherfest in Naumburg, die Veranstalter hatten sowohl mit dem Wetter als auch den Leistungen Glück. Deutsche Meisterschaften in allen Altersklassen, Grand-Prix über 50 km, dazu Wertungen im Geherpokal, Anreize gab es genug. Für die Geher stand auch die Normerfüllung für die olympischen Spiele in Sydney auf dem Programm. Diese erreichen die Gebrüder Mike und Denis Trautmann aus Gleina. Im Grand-Prix-Gehen kam Denis auf den zweiten und Mike auf den vierten Platz. Die gebürtige Naumburgerin Kathrin Boyde holte sich den Titel bei den Frauen. Die 5 km weibliche Jugend B gewann Ulrike Sischka vom SV Halle.
- 2001 32. Internationales Straßengehen, 6. Grand-Prix und Deutsche Gehermeisterschaften über 50 km (Männer) und 20 km (Frauen). Melanie Seeger (SC Potsdam) gewinnt über 20 km in 1:30:52 h Grand-Prix und MeisterTitel. Zweite in der internationalen Wertung wird Jane Saville (Australien), die in Australien von Ron Weigel betreut wird. Über 50 km dominierte Nathan Deakes (Australien) in 3:43:43 h klar. In der DM-Wertung wird Denis Franke (LAC Quelle Fürth) in 4:00:00 h Erster.

- 2002 33. Internationales Straßengehen, 7. Grand-Prix und 76. Deutsche Meisterschaften
In seinem ersten 50 km Wettkampf geht Andreas Erm (TV Friesen Naumburg) 3:45:28 h und gewinnt damit Grand-Prix und Meisterschaft. Deutsche Meisterin über 20 km wird Melanie Seeger (SC Potsdam) in 1:31:20 h.
- 2003 34. Internationales Straßengehen, 8. Grand-Prix und 77. Deutsche Meisterschaften
Andreas Erm (SC Potsdam) ist über 50 km in 3:43:53 h erneut Sieger und Deutscher Meister. Auch Melanie Seeger (SC Potsdam) siegt wieder über 20 km in 1:29:44 h. Die Jugendsieger über 10 km heißen Ulrike Sischka (SV Halle) in 48:56 min und Carsten Schmidt (Berliner LG Ost) in 44:15 min.
- 2004 21. Geher-Weltcup
Nach jahrzehntelanger Arbeit die Krönung der Naumburger Sporttage. Fast 500 Geher aus 53 Nationen sind in Naumburg am Start. Durch Jelena Nikolajewa (Russland) gab es über 20 km der Frauen mit 1:27:24 h eine neue Welt-Cup-Bestzeit. Als neunte geht Melanie Seeger mit 1:28:17 h deutschen Rekord. Fünfzehnte wird Sabine Zimmer mit 1:29:56 h.
20 km Sieger der Männer wurde Jefferson Perez (Ecuador) mit 1:18:42 h. Andre Höhne wurde 15. in 1:21:27 h. 50 km Sieger wurde Alexej Wojewodin (Russland) in 3:42:44 h. In den Juniorenklassen wurden über 10 km Carsten Schmidt mit 41:40 min und Maja Landmann mit 48:39 min jeweils gute Vierte. Mit einem attraktiven Rahmenprogramm lässt der Förderverein „GEHER-TEAM Deutschland“ alle Geher Deutschlands aktiv an diesem Höhepunkt teilhaben, verschafft allen unvergessliche Erlebnisse unter anderem mit der Weltpremiere im Jagdgehen über 3 km.
- 2005 36. Nationales Straßengehen. Nach dem grandiosen Welt-Cup ging es in diesem Jahr etwas ruhiger zu. Die 10 km für die Männer und Frauen brachten diese Ergebnisse...
Frauen: 1. Sabine Zimmer (SC Potsdam) 43:17 min
2. Ulrike Sischka (SV Halle) 47:50 min
Männer: 1. Maik Berger (SC Potsdam) 40:11 min
2. Jan Albrecht (Team Erfurt) 40:22 min
3. Steffen Borsch (1. LAC Dessau) 43:24 min
4. Frank Werner (SV Einheit Worbis) 44:06 min
Den DLV-Schülercup der AK 12-15 gewinnt Berlin vor Sangerhausen und Halle.
- 2006 37. Nationales Straßengehen. Wieder 200 Geher in Naumburg - Strecken von 1 bis 10 km. Den Deutschen Vereins-cup gewinnt der LAC Dessau mit 428 Punkten vor dem SV Halle (373) und dem LAC Erfurt (370). Das GEHER-TEAM Deutschland versucht gemeinsam mit dem Veranstalter den Teamgedanken in der Individualsportart Leichtathletik durch Prämien für die besten Vereine zu fördern.
Andre Höhne siegt über 10 km in 40:22 min und Kathrin Schulze in 50:23 min.
- 2007 Internationales Comeback als 38. Straßengehens. Der DLV vergibt die Deutsche Seniorenmeisterschaft nach Naumburg und beendet damit die damit Weltcup-Querelen. Die Domstadt feiert drei Jahre nach dem Weltcup ihre Rückkehr auf die internationale Bühne. Weißrussen ohne Konkurrenz, es siegte Andrei Talashko (1:27:09 h) vor Ivan Trotski (1:27:43 h). Bester Deutscher in einer Zeit von 1:31:00 h Jan Albrecht (Apoldarer LV). Für den Nachwuchs wird zusätzlich ein Ländervergleich organisiert. Sieger: Deutschland vor Litauen und Tschechien.
2007 beteiligten sich 57 Vereine mit 213 Sportlern am Naumburger Gehen, dass damit als beste Gehsportveranstaltung Deutschlands mit 312 Rating - Punkten vom GEHER TEAM Deutschland e.V. geehrt wird.
- 2008 39. Internationale Straßengehen. Tatsächlich scheint das Comeback 2007 geglückt zu sein. 15 Länder darunter die gesamte Deutsche Elite zauberten schon ein Hauch von Olympia in den Burgenlandkreis. Dazu Deutsche Meisterschaften über 20 km. Sieger über die 20 km Andre Höhne vor den Weißrussen Kuzmin und Talashko. Bei den Frauen siegte Sabine Zimmer (Wattenscheid) vor Melanie Seeger (Potsdam). Gemeldet auch Andreas Erm. Allerdings nicht am Start, beendet er etwas entnervt seine noch junge Karriere.

Naumburg wird wieder beste Veranstaltung von ganz Deutschland mit 62 Vereinen, 177 Teilnehmern und 320 Rating Punkten.

- 2009 Das 40. Internationale Straßengehen. Buntes, aber nur kleines Feld beim Jubiläum. Wieder einmal mangelnde Terminabstimmungen auf höherer Ebene. Seinem Titel „Internationales Straßengehen“ wurde der traditionsreiche Wettkampf im Herzen der Domstadt trotzdem auch bei seiner 40. Auflage gerecht. Starter aus Weißrussland, Frankreich, Tunesien, Schweden und der Schweiz gingen über 20 km bzw. 50 km an den Start. Hauptziel aller Athleten die Qualifikation für Berlin zur Weltmeisterschaft. Die Schweizerin Laura Polli verpasste ihre geforderte Norm um ganze 27 s. Trotz des Sieges über 20 km Gehen in 1:38:27h war die Enttäuschung groß. Die 50 km gewann Andrei Stepachuk (Weißrussland/ 3:59:41) vor Maik Berger (Deutschland / 4:09:15). Über 20 km der Männer siegte Andrei Talashko (Weißrussland / 4:09:15). Dritter wurde Carsten Schmidt (Deutschland). Viktor Ginko (Weißrussland) nun eigentlich Trainer, startete über 20 km Gehen.
- 2010 41. Internationales Straßengehen. Die Worte von Bundestrainer (Ron Weigel) hatten das ehrenamtliche Organisatoren und den Kreissportbund Burgenland zum Weitermachen aufgemuntert. Er schrieb: „Dank für die Vorbereitung und Durchführung der DM 2010. Ihr seid wieder im Wachsen und habt nach allen Tiefschlägen, welche nach dem Weltcup 2004 kamen, eine hervorragende DM mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Dies zeugt von sehr viel persönlichen Engagement, Willen und der Idee bzw. dem Ziel, die Traditionen aber auch schon den Mythos von Naumburg, aufleben zu lassen und weiter zu führen“.
Sieger der Männer wie erwartet unangefochten Andre Höhne der zum 6.Mal seinen Titel verteidigte. Den Frauen - Wettkampf gewann die Tschechin Zuzand Schindlerova. Deutsche Meisterin wurde Christin Eiß.
- 2011 GEHT NAUMBURG WEITER ?????????